

Verlagsgesellschaft: Verlag, Schriftleitung, Hauptgeschäftsstelle und Druckerei: ...

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen ...

Bezug u. Anzeigen: Bei täglichem Erscheinen (außer Sonn- und Feiertagen) ...

Nummer 269

Montag, den 16. November 1936

48. Jahrgang.

# Vorstoß über den Manzanares

## Die nationalistischen Truppen besetzen das Universitätsviertel von Madrid Erlahmender Widerstand der Roten

San Juan de los Rios, 16. November.

General Queipo de Llano hat am späten Sonntagabend über den Sender Sevilla folgenden amtlichen ...

Die nationalistischen Truppen besetzen das Universitätsviertel von Madrid ...

land zu verteidigen, daß aber im übrigen jeder Krieg abgelehnt werden müsse.

### Blum über Abrüstung und Krieg

Präsident unseres Korrespondenten ...

Der frühere kommunistische Abgeordnete Doriot ...

# Die Helden von Langemarck

## Feiertage der deutschen Jugend

Berlin, 16. November.

In einer weitverbreiteten Festschrift ...

Kampf der jungen Freiwillingen im großen Krieg ...

### Ribbentropf bei Londonberry

Als Herr v. Ribbentropf gestern mit seiner ...

# Länderspiel Deutschland-Italien

## Nach prächtigem Kampf unentschieden

Berlin, 16. November.

Vor der größten Zuschauermenge, die jemals ...

General Vaccaro, den Präsidenten des italienischen Olympischen Komitees ...

# Unzufünftiges Spanien

Von Dr. Paul Kobrach

Die Erklärung in den maßgebenden römischen ...

Das heutige Spanien ist am Ende des 15. Jahrhunderts ...

Barcelona und damit auch Katalonien wirtschaftliche ...

Der Aragonische ist ein anderer Mensch als der ...

Wenn General Franco die schwere Arbeit der ...

Die spanischen Konstitutionsgeber haben viel ...

Rommunistische Hege in Antwerpen ...

Beste ...



# Kontrolle der Kartelle

## Ein Erlass des Reichswirtschaftsministers

Der Reichs- und preussische Wirtschaftsminister Dr. Schmidt hat in Ausführung seines Erlasses über die Reform der Kartelle vom 7. Juli 1935 einen neuen, grundlegenden Erlass herausgegeben, in dem die Organisation der gewerblichen Wirtschaftsgemeinschaften auf technischem und wirtschaftlichem Gebiet angeordnet und der Geschäftsplan zu den Kartellgruppen festgelegt ist.

Die Gruppen und Kartelle der Organisation der gewerblichen Wirtschaft sollen mit eigener Initiative unter eigener Verantwortung Gemeinschaften auf technischem und wirtschaftlichem Gebiet (Vereinigungen von Gewerbetreibenden und Kaufmannschaften, Betriebsvereinigungen) bilden, die den Interessen der Gesamtheit der Mitglieder dienen. Die Kartelle sollen die Interessen der Gesamtheit der Mitglieder durch die Festsetzung von Preisobergrenzen im Vordergrund stehen. Die Kartelle sollen die Interessen der Gesamtheit der Mitglieder durch die Festsetzung von Preisobergrenzen im Vordergrund stehen.

In dem zweiten grundlegenden Erlass ist das Verfahren zur Kontrolle der Kartelle durch den Reichswirtschaftsminister geregelt. Die Kartelle sind verpflichtet, dem Reichswirtschaftsminister einen Geschäftsplan vorzulegen, der die Ziele, die Aufgaben und die Organisation des Kartells enthält. Der Reichswirtschaftsminister hat das Recht, die Kartelle zu untersuchen und die Einhaltung des Geschäftsplans zu kontrollieren.

Die Kartelle sind verpflichtet, dem Reichswirtschaftsminister einen Geschäftsplan vorzulegen, der die Ziele, die Aufgaben und die Organisation des Kartells enthält. Der Reichswirtschaftsminister hat das Recht, die Kartelle zu untersuchen und die Einhaltung des Geschäftsplans zu kontrollieren.

# Unterredung mit dem Groß-Mufti

## England und die Palästina-Anruhen

### Eigene Dragung unseres Korrespondenten

London, 16. November.

Die englische Unterredungs-Kommission hat die jüngsten palästinensischen Unruhen nicht ohne ihre Arbeit. Das arabische Komitee hat bekanntlich behauptet, den Unruhen auszulösen zu wollen. Die Unterredungs-Kommission hat die jüngsten palästinensischen Unruhen nicht ohne ihre Arbeit. Das arabische Komitee hat bekanntlich behauptet, den Unruhen auszulösen zu wollen.

Die englische Unterredungs-Kommission hat die jüngsten palästinensischen Unruhen nicht ohne ihre Arbeit. Das arabische Komitee hat bekanntlich behauptet, den Unruhen auszulösen zu wollen. Die Unterredungs-Kommission hat die jüngsten palästinensischen Unruhen nicht ohne ihre Arbeit. Das arabische Komitee hat bekanntlich behauptet, den Unruhen auszulösen zu wollen.

# Bezauberndes Lächeln

Es gibt Frauen, die das Lächeln als Kunst erlernen. Sie wissen, dass ein Lächeln die Seele bezaubert. Sie wissen, dass ein Lächeln die Seele bezaubert.

# Die Londoner Philharmoniker

Konzertabend in der Dresden Staatsoper. Dresden, 16. November.

In Fortführung ihrer Deutschlandreise wollen die Londoner Philharmoniker unter ihrem berühmten Dirigenten Sir Thomas Beecham am Sonntag den 14. November in Dresden ein Konzert geben.

# Die neue Kunstszene

Tagung der Kunstszene in Halle. Am Sonntagvormittag fand im Saalbau der Stadt Halle eine Tagung der Kunstszene statt.

# Wenn abgespannt

Wenn alle Seile abgespannt sind, ist die Arbeit erledigt. Wenn alle Seile abgespannt sind, ist die Arbeit erledigt.

# Heidekraft

Heidekraft ist die Kraft der Natur. Heidekraft ist die Kraft der Natur.

# Volks spielt für Volk

Die Reichsmusik-Vereinigung hat eine Volksmusik-Schau veranstaltet. Die Reichsmusik-Vereinigung hat eine Volksmusik-Schau veranstaltet.

# Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Die Bibliothek hat eine neue Sammlung von Büchern erworben. Die Bibliothek hat eine neue Sammlung von Büchern erworben.

# DFG

DFG ist die Deutsche Forschungsgemeinschaft. DFG ist die Deutsche Forschungsgemeinschaft.

# Jüdischer Warenhausbesitzer wegen Rassenhandels verhaftet

## Umfangreiche Gegenüberstellungen

Gegen den jüdischen Warenhausbesitzer Joseph Meier hat die Polizei umfangreiche Gegenüberstellungen vorgenommen. Meier wurde wegen Rassenhandels verhaftet.

# Raubüberfall auf der Landstraße

## Autos zum Halten gezwungen

Auf einer wenig befahrenen Landstraße zwischen Dörfen Nr. 9, Sittau und Friedersdorf in der Nähe von Berlin hat sich am Abend ein schwerer Raubüberfall ereignet. Die Täter haben die Fahrer gezwungen, ihre Autos zum Halten zu bringen.

# Wenn abgespannt

Wenn alle Seile abgespannt sind, ist die Arbeit erledigt. Wenn alle Seile abgespannt sind, ist die Arbeit erledigt.

# Heidekraft

Heidekraft ist die Kraft der Natur. Heidekraft ist die Kraft der Natur.

# Volks spielt für Volk

Die Reichsmusik-Vereinigung hat eine Volksmusik-Schau veranstaltet. Die Reichsmusik-Vereinigung hat eine Volksmusik-Schau veranstaltet.

# Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Die Bibliothek hat eine neue Sammlung von Büchern erworben. Die Bibliothek hat eine neue Sammlung von Büchern erworben.

# DFG

DFG ist die Deutsche Forschungsgemeinschaft. DFG ist die Deutsche Forschungsgemeinschaft.

auf offener Straße überfallen und durch mehr als 20 Minuten in der Luft gehalten. Die Täter haben die Fahrer gezwungen, ihre Autos zum Halten zu bringen.

# „Meuterei“ jugendlicher Militärmusiker eines englischen Regiments

Eine furchtbare „Meuterei“ von 10 Knaben, die beim II. Bataillon des Westbengalischen Regiments Militärmusiker dienen, spielte sich während des Besuchs in der Galeerie von Cochrington in der nordöstlichen Grafschaft London ab. Die jugendlichen Musiker, die den Besuchsleistungen unzufrieden waren, schlossen sich in der Nacht zum Sonntag in einem Saalraum ein und verbarrikadierten die Tür mit eisernen Bestellen und anderen Metallgegenständen. Die Besuche wurden durch die Polizei beendet.

# Junges Glück im Altersheim

Eine nicht allfällige Trauung wurde in die letzten Tage des Jahres. Die Braut ist ein junges Mädchen, das im Altersheim lebt.

# Das Schmaragdgrün

Das Schmaragdgrün ist eine seltene Farbe. Das Schmaragdgrün ist eine seltene Farbe.

# Wenn abgespannt

Wenn alle Seile abgespannt sind, ist die Arbeit erledigt. Wenn alle Seile abgespannt sind, ist die Arbeit erledigt.

# Heidekraft

Heidekraft ist die Kraft der Natur. Heidekraft ist die Kraft der Natur.

# Volks spielt für Volk

Die Reichsmusik-Vereinigung hat eine Volksmusik-Schau veranstaltet. Die Reichsmusik-Vereinigung hat eine Volksmusik-Schau veranstaltet.

# Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Die Bibliothek hat eine neue Sammlung von Büchern erworben. Die Bibliothek hat eine neue Sammlung von Büchern erworben.

# DFG

DFG ist die Deutsche Forschungsgemeinschaft. DFG ist die Deutsche Forschungsgemeinschaft.

# WILLY ROLE, HALLES KLEINSTER WELTENBUMMLER ERZÄHLT

(Alle Rechte vorbehalten)

18. Fortsetzung

Mit Erlaubnis des Verfassers.

## Autogrammträger

Auf dem Wege nach Dunebin nahmen wir die zwei kleinen Dine Timaru und Omaru mit. In Dunebin sollte ich auf dieser vierjährigen Welttour Bescheid nehmen. Der Bescheid war für mich sehr angenehm. Ich wurde sehr herzlich aufgenommen. Ich wurde in ein separates Zimmer zur Verfügung, um uns vor den Blicken der neugierigen Gasse zu schützen. Deshalb verließen wir das Bescheidshaus sehr glücklich, in der besten Verfassung. Untere Bekanntschaften in der Heimat und obwohl wir so weit von ihr entfernt waren, beehrte uns die Menge mit dem Wunsch, die wir auf unsere Welt, die reichlich aus den besten Materialien besteht. Auch an diesen Tagen hatte ich eine eigenartige Begegnung, die ich nicht so leicht vergessen werde, da sie mich zu dem feindlichen Feind, das mit einem Schotte in Wallager gepöbelte hatte, einmischen. Auch hier sprach mich ein Schotte an, als ich mich gelegentlich von der Bar etwas Meeresbrot holen wollte, und ließ mich zu einem Glas Whisky ein. Ich trank dies aus, bemerkte, wie ich mich nicht so sehr wohl fühlte, wie ich dem Bemerkten auf, daß ich zu meinen Kameraden müde. Beim Hinweggehen folgte mich der Schotte und gab mir ein Glas, als er mich niemand bemerkte. Ich gehörte einen Teil in das Ende meines Kleiderkammer. Bei meiner Heimkehr mußte ich mich mit dem Schotte auseinandersetzen, ich nahm auch, daß die Handlungsmenge des Schotten dem Zwischengehen von Alkohol auszuweichen war, von jeder Belagerung. In Dunebin im Jahre 1935 war ich mit dem Schotte nach Westaustralien. In Dunebin ging es um die Bahn nach Vettleton und zu dem Dampf nach Wellington, wo wir übernachteten. Nun begeben wir einen anderen Dampf und gelangen in einer dreitägigen Fahrt nach Wellington. In Wellington erlitten wir einen englischen Orientdampf "Malaja" übergeben, der nach zehn Tagen in Fremantle in Westaustralien eintraf. Nach kurzem Aufenthalt in Sydney fuhren wir weiter durch die Welt zu den Inseln der Südsee. Ich fuhr an Bord, um meinen dortigen Bekannten nach Westaustralien zu besuchen. Die Fahrt nach Vettleton und zu dem Dampf nach Wellington, wo wir übernachteten. Nun begeben wir einen anderen Dampf und gelangen in einer dreitägigen Fahrt nach Wellington. In Wellington erlitten wir einen englischen Orientdampf "Malaja" übergeben, der nach zehn Tagen in Fremantle in Westaustralien eintraf. Nach kurzem Aufenthalt in Sydney fuhren wir weiter durch die Welt zu den Inseln der Südsee. Ich fuhr an Bord, um meinen dortigen Bekannten nach Westaustralien zu besuchen.

In den Städten, sind die Einwohner ganz wild auf Autogramme. In dieser Stadt hätten wir in dieser Beziehung einen Briefbogen ausstellen können. Wir wurden jedoch sehr herzlich aufgenommen. Ich wurde in ein separates Zimmer zur Verfügung, um uns vor den Blicken der neugierigen Gasse zu schützen. Deshalb verließen wir das Bescheidshaus sehr glücklich, in der besten Verfassung. Untere Bekanntschaften in der Heimat und obwohl wir so weit von ihr entfernt waren, beehrte uns die Menge mit dem Wunsch, die wir auf unsere Welt, die reichlich aus den besten Materialien besteht. Auch an diesen Tagen hatte ich eine eigenartige Begegnung, die ich nicht so leicht vergessen werde, da sie mich zu dem feindlichen Feind, das mit einem Schotte in Wallager gepöbelte hatte, einmischen. Auch hier sprach mich ein Schotte an, als ich mich gelegentlich von der Bar etwas Meeresbrot holen wollte, und ließ mich zu einem Glas Whisky ein. Ich trank dies aus, bemerkte, wie ich mich nicht so sehr wohl fühlte, wie ich dem Bemerkten auf, daß ich zu meinen Kameraden müde. Beim Hinweggehen folgte mich der Schotte und gab mir ein Glas, als er mich niemand bemerkte. Ich gehörte einen Teil in das Ende meines Kleiderkammer. Bei meiner Heimkehr mußte ich mich mit dem Schotte auseinandersetzen, ich nahm auch, daß die Handlungsmenge des Schotten dem Zwischengehen von Alkohol auszuweichen war, von jeder Belagerung.

Erfahrenen, die ich mit dieser Art "Besprechen" gemacht hatte, legte ich mich dem Schotte hin und ließ mich von ihm sehr herzlich aufnehmen. Ich wurde in ein separates Zimmer zur Verfügung, um uns vor den Blicken der neugierigen Gasse zu schützen. Deshalb verließen wir das Bescheidshaus sehr glücklich, in der besten Verfassung. Untere Bekanntschaften in der Heimat und obwohl wir so weit von ihr entfernt waren, beehrte uns die Menge mit dem Wunsch, die wir auf unsere Welt, die reichlich aus den besten Materialien besteht. Auch an diesen Tagen hatte ich eine eigenartige Begegnung, die ich nicht so leicht vergessen werde, da sie mich zu dem feindlichen Feind, das mit einem Schotte in Wallager gepöbelte hatte, einmischen. Auch hier sprach mich ein Schotte an, als ich mich gelegentlich von der Bar etwas Meeresbrot holen wollte, und ließ mich zu einem Glas Whisky ein. Ich trank dies aus, bemerkte, wie ich mich nicht so sehr wohl fühlte, wie ich dem Bemerkten auf, daß ich zu meinen Kameraden müde. Beim Hinweggehen folgte mich der Schotte und gab mir ein Glas, als er mich niemand bemerkte. Ich gehörte einen Teil in das Ende meines Kleiderkammer. Bei meiner Heimkehr mußte ich mich mit dem Schotte auseinandersetzen, ich nahm auch, daß die Handlungsmenge des Schotten dem Zwischengehen von Alkohol auszuweichen war, von jeder Belagerung.

Ich mußte natürlich aufpassen, wie ich mich dem Schotte hin und ließ mich von ihm sehr herzlich aufnehmen. Ich wurde in ein separates Zimmer zur Verfügung, um uns vor den Blicken der neugierigen Gasse zu schützen. Deshalb verließen wir das Bescheidshaus sehr glücklich, in der besten Verfassung. Untere Bekanntschaften in der Heimat und obwohl wir so weit von ihr entfernt waren, beehrte uns die Menge mit dem Wunsch, die wir auf unsere Welt, die reichlich aus den besten Materialien besteht. Auch an diesen Tagen hatte ich eine eigenartige Begegnung, die ich nicht so leicht vergessen werde, da sie mich zu dem feindlichen Feind, das mit einem Schotte in Wallager gepöbelte hatte, einmischen. Auch hier sprach mich ein Schotte an, als ich mich gelegentlich von der Bar etwas Meeresbrot holen wollte, und ließ mich zu einem Glas Whisky ein. Ich trank dies aus, bemerkte, wie ich mich nicht so sehr wohl fühlte, wie ich dem Bemerkten auf, daß ich zu meinen Kameraden müde. Beim Hinweggehen folgte mich der Schotte und gab mir ein Glas, als er mich niemand bemerkte. Ich gehörte einen Teil in das Ende meines Kleiderkammer. Bei meiner Heimkehr mußte ich mich mit dem Schotte auseinandersetzen, ich nahm auch, daß die Handlungsmenge des Schotten dem Zwischengehen von Alkohol auszuweichen war, von jeder Belagerung.

## Auf der Fahrt nach Indien

Am 7. Februar verließen wir auf der "S. S. Malaja", einem Schiffe der "Malaja", die ich mit dieser Art "Besprechen" gemacht hatte, legte ich mich dem Schotte hin und ließ mich von ihm sehr herzlich aufnehmen. Ich wurde in ein separates Zimmer zur Verfügung, um uns vor den Blicken der neugierigen Gasse zu schützen. Deshalb verließen wir das Bescheidshaus sehr glücklich, in der besten Verfassung. Untere Bekanntschaften in der Heimat und obwohl wir so weit von ihr entfernt waren, beehrte uns die Menge mit dem Wunsch, die wir auf unsere Welt, die reichlich aus den besten Materialien besteht. Auch an diesen Tagen hatte ich eine eigenartige Begegnung, die ich nicht so leicht vergessen werde, da sie mich zu dem feindlichen Feind, das mit einem Schotte in Wallager gepöbelte hatte, einmischen. Auch hier sprach mich ein Schotte an, als ich mich gelegentlich von der Bar etwas Meeresbrot holen wollte, und ließ mich zu einem Glas Whisky ein. Ich trank dies aus, bemerkte, wie ich mich nicht so sehr wohl fühlte, wie ich dem Bemerkten auf, daß ich zu meinen Kameraden müde. Beim Hinweggehen folgte mich der Schotte und gab mir ein Glas, als er mich niemand bemerkte. Ich gehörte einen Teil in das Ende meines Kleiderkammer. Bei meiner Heimkehr mußte ich mich mit dem Schotte auseinandersetzen, ich nahm auch, daß die Handlungsmenge des Schotten dem Zwischengehen von Alkohol auszuweichen war, von jeder Belagerung.

Am 7. Februar verließen wir auf der "S. S. Malaja", einem Schiffe der "Malaja", die ich mit dieser Art "Besprechen" gemacht hatte, legte ich mich dem Schotte hin und ließ mich von ihm sehr herzlich aufnehmen. Ich wurde in ein separates Zimmer zur Verfügung, um uns vor den Blicken der neugierigen Gasse zu schützen. Deshalb verließen wir das Bescheidshaus sehr glücklich, in der besten Verfassung. Untere Bekanntschaften in der Heimat und obwohl wir so weit von ihr entfernt waren, beehrte uns die Menge mit dem Wunsch, die wir auf unsere Welt, die reichlich aus den besten Materialien besteht. Auch an diesen Tagen hatte ich eine eigenartige Begegnung, die ich nicht so leicht vergessen werde, da sie mich zu dem feindlichen Feind, das mit einem Schotte in Wallager gepöbelte hatte, einmischen. Auch hier sprach mich ein Schotte an, als ich mich gelegentlich von der Bar etwas Meeresbrot holen wollte, und ließ mich zu einem Glas Whisky ein. Ich trank dies aus, bemerkte, wie ich mich nicht so sehr wohl fühlte, wie ich dem Bemerkten auf, daß ich zu meinen Kameraden müde. Beim Hinweggehen folgte mich der Schotte und gab mir ein Glas, als er mich niemand bemerkte. Ich gehörte einen Teil in das Ende meines Kleiderkammer. Bei meiner Heimkehr mußte ich mich mit dem Schotte auseinandersetzen, ich nahm auch, daß die Handlungsmenge des Schotten dem Zwischengehen von Alkohol auszuweichen war, von jeder Belagerung.

Dem Kaufmann, der bereits acht Monate lang mit uns gereist war, hatten wir es zu danken, daß eine Tournee nach Indien unternommen wurde. Ich mußte natürlich aufpassen, wie ich mich dem Schotte hin und ließ mich von ihm sehr herzlich aufnehmen. Ich wurde in ein separates Zimmer zur Verfügung, um uns vor den Blicken der neugierigen Gasse zu schützen. Deshalb verließen wir das Bescheidshaus sehr glücklich, in der besten Verfassung. Untere Bekanntschaften in der Heimat und obwohl wir so weit von ihr entfernt waren, beehrte uns die Menge mit dem Wunsch, die wir auf unsere Welt, die reichlich aus den besten Materialien besteht. Auch an diesen Tagen hatte ich eine eigenartige Begegnung, die ich nicht so leicht vergessen werde, da sie mich zu dem feindlichen Feind, das mit einem Schotte in Wallager gepöbelte hatte, einmischen. Auch hier sprach mich ein Schotte an, als ich mich gelegentlich von der Bar etwas Meeresbrot holen wollte, und ließ mich zu einem Glas Whisky ein. Ich trank dies aus, bemerkte, wie ich mich nicht so sehr wohl fühlte, wie ich dem Bemerkten auf, daß ich zu meinen Kameraden müde. Beim Hinweggehen folgte mich der Schotte und gab mir ein Glas, als er mich niemand bemerkte. Ich gehörte einen Teil in das Ende meines Kleiderkammer. Bei meiner Heimkehr mußte ich mich mit dem Schotte auseinandersetzen, ich nahm auch, daß die Handlungsmenge des Schotten dem Zwischengehen von Alkohol auszuweichen war, von jeder Belagerung.

**„Von ausgefallenen...“**  
Wichtig!  
E. M. Reichardtson u. Co., Dresden  
Sächs. Staatsdruckerei, Leipzig

**Groß-Obst- u. Gemüse-Garten**  
Groß-Obst- u. Gemüse-Garten  
Notar, G. Erbstraße 2 (Markt, Seck)

**Donstag, den 17. November, durchgehend von 10-19 Uhr.**  
im Stadtschützenhaus großer Saal  
**Gemälde-Sonderverkauf**

**Detective**  
Boysch & Groves, Halle  
Ludwig-Wucher-Str. 8/9, 2. Etage  
Alimentation, Privatskaffee allerorts

**Lebensmittelgeschäft**  
Sächsische Staatsdruckerei  
Leipzig

**Grundstücke**  
Notar, G. Erbstraße 2 (Markt, Seck)

**Gemälde-Sonderverkauf**  
Kunsthaus Carl zum Hülzen, Nordseebad Borkum und Hamburg

**Pfänder-Versteigerung**  
Pflanzung, den 2. Dezember, von 10-12 Uhr  
Halle 10, Bismarckstr. 10

**Wohnzimmer**  
Schaffens-Linien, Halle  
Sächsische Staatsdruckerei, Leipzig

**Fahrzeuge**  
Verkauf  
Sächsische Staatsdruckerei, Leipzig

**Verkauf**  
Sächsische Staatsdruckerei, Leipzig

**Die Kleinanzeige**  
Die Kleinanzeige  
Sächsische Staatsdruckerei, Leipzig

**Glaser**  
Sächsische Staatsdruckerei, Leipzig

**Fahrzeuge**  
Verkauf  
Sächsische Staatsdruckerei, Leipzig

**Pianos - Flügel**  
Hand- und Maschinenpianos  
Radio - Schellackplatten  
Gebrauchte Pianos, Günstige Teilzahlung  
Piano-Ritter, Halle (a. S.)  
Leipziger Str. 73

**Winger helfen**  
Winger helfen  
Sächsische Staatsdruckerei, Leipzig

Stadt-Zeitung

Salle, 16. November.

Soldaten - Kameraden!

Haltische Militärämter in Leipzig Tenber... in dem ein Mensch auf dieser Welt... dem to ein Leben nicht möglich?

Eine kleine Szenenfolge ließ den Führer hierauf den Blick auf einen Soldaten richten...

Mit besonderem Interesse machte der Führer dann einen Blick bei den Kameraden der 10. Batterie...

Überhaupt kam der Führer bei diesem Zusammenhang ins Mittelkreuz feinefals zu kurz, nicht nur einen launigen Monolog des Führers...

Schließung einer Raiffeisene

Der Reichspräsident teilt mit: Schon seit Jahren besteht der Verdacht, daß in der Raiffeisene...

Nachklang zum Winterprozeß

In dem Sondergerichtsprozeß gegen den inwärtigen Reichswehrminister aus dem Leben geschiedenen Grafen Winter...

„Der Stappenhase“



Szenenbild aus dem Lustspiel von Karl Bunje, das gestern mit ungewöhnlichem Erfolg im Thalia-Theater...

Das Vermächtnis von Langemard

Feierliche Gedenkfeier des Grünen Korps und der Hitler-Jugend auf dem Hallmarkt - Ein Mitkämpfer von Langemard spricht



Gebietsführer Rockewerth bei der Fahnenweihe - Oberleutnant d. R. Herfurth hält die Gedenkrede.

Zum Gedenken der 22. Weidenerfest des Tages von Langemard hielt am Sonntagmorgen die Hitler-Jugend...

Auf dem inneren Geviert des Hallmarktes fanden die Hitlerjugend und Jungvolkgruppen in breiten Schlangen ansetzten...

Zas Veb der Jugend Hing auf; wichtig halten die Worte des Vortrags über den Marsch: Wir sind der Toten großes Meer...

Das eindrucksvolle Worte des Grafen Ludner fanden im Herzen der Hitler-Jugend...

Die Fahnen weigten sich und leise erkante das Lied vom guten Kameraden...

Überhaupt kam der Führer bei diesem Zusammenhang ins Mittelkreuz feinefals zu kurz...

Kleine Teufeleien des „Seetenfel“

Graf Ludners neuer Segler wurde feierlich in Dienst gestellt - Eine Probefahrt mit Hindernissen - Über die Flagge weht! - Kurs: Südamerika

Als feierseier der haltische Schoner „Mopelia“, der frühere Segler „Roterand“ des Grafen Ludner...

Graf Ludner wird mit seinem neuen Schiff nach einer mehrtägigen Probefahrt nach Madeira...

In der Feier der Indienststellung des „Seetenfel“ wurde die Segler eine haltische Jungvolkgruppe...

hinter der heute das ganze deutsche Volk steht. Mögen die neuen Fahnen, so führte er aus...

Am Anbruch an diesen feierlichen Weisheit nahmen die Fahnen wieder bei den Einheiten Aufstellung...

Mit festem Blick schaute darauf die Einheit ab. Langen verließ sich die Versammlung...



Graf Felix Ludner spricht bei der Indienststellung seines „Seetenfel“.



Bei strahlendem Sonnenschein lag der am Sonntag gestaute „Seetenfel“ an der Pappelerhallen beim Grasbrook...

Bei strahlendem Sonnenschein lag der am Sonntag gestaute „Seetenfel“ an der Pappelerhallen beim Grasbrook...

„Was die Feiern adern und über! Malaine langam voraus“, rief der Vorkap und bedächtig leit sich...

Aufnahme: Pieperhoff









# Sportnachrichten

48. Jahrg. / 16. November • Turn- und Sportberichte der Hallischen Nachrichten • Nummer 269 / Seite 9

## Gegen den Fußball-Weltmeister 2:2!

### Dramatischer Kampf Deutschland-Italien im Olympia-Stadion vor über 100.000 Zuschauern Nach 2:1-Führung Deutschlands zum gerechten Unentschieden — Siffling schießt beide deutsche Tore

Von unserem nach Berlin entsandten Sk.-Schriftleiter

Am ersten Male seit den Olympischen Spielen flochten über der Welt schönsten Stadion wieder die Fahnen — die „quadrato azzurri“, Weltmeister Italiens, spielte in Berlin, und das ist die feierliche ersten großen Fußballkampf! Über 100.000 Menschen saßen in den Reihen dieses herrlichen Stadions auf dem Reichsportfeld und erlebten einen Kampf voll Waise, Wärme und so dramatischer Spannung, erleben einen deutschen Erfolg, da hier in Berlin der Siegeszug der berühmtesten Fußballer aller europäischen Kontinente gekoppelt werden konnte. 2:2 endete das von ganz Fußball-Europa mit größtem Interesse erwartete Spiel, nachdem Deutschland bei Halbzeit mit 2:1 geführt hatte und auch in der zweiten Halbzeit genau so erfolgreich war wie in der ersten. Nach vier Niederlagen und nur einem Siege für Deutschland brachte das letzte Weltmeisterschaftsspiel Italien jetzt, wo Deutschlands Fußball seit seinem ungewöhnlichen Leistungsaufstieg zum ersten Male mit der Weltmeister-Fußball die Kräfte maß, also ein Unentschieden, das ehrenvoll und wohlverdient ist und den Kampferlauf durchaus entspricht — so leicht möglich ein Sieg der mit voller Gabe, wenn auch nicht auf allen Seiten mit gleichem Geschick kämpfenden deutschen Mannschaft war!

Das daß ein solches Spiel auch bis zur letzten Konstanten eifrig durchgeführt wird — und das heißt nicht der Ball. Die Zusammenarbeit zwischen Verteidigung und Anstreicherei ließ manches zu wünschen übrig (wie oft fanden die vielbesprochenen italienischen Kräfte ungedeckt), die gemäßigten Spieler wurden in der Abwehr nicht genug markiert. Auch Zaccari vermochte seine Rolle als meist mit zurückgegangener Stürmer, als den Angriff stützendem zweiten Mittelfeldler, nur eine Halbzeit mit Erfolg zu spielen. Später „Schwamm“ gerade der Spieler Strategie, der vorher wieder in so wunderbarem Maße Motor und Herz des deutschen Sturms gemeint war, aber diese Aufgabe in einem feine Kräfte überfordernden Maße ließ, oft erfolglos im Mittelfeld. Der beste deutsche Spieler war zweifellos der Regensburger Torhüter Jakob, der zwar am zweiten Tag nicht ganz schuldlos war, aber das hundertfach wertvolle durch eine Reihe munterer Paraden, von denen vor allem das Abfangen der von den Italienern geradezu raffiniert geschickten, unheimlich gefährlichen Offside-Bälle begeisterten Jubel auslöste. Rite im übrigen auch seine Nebenabfälle... Nicht ganz befriedigend war Müllers Arbeit, der vor allem zu Beginn sich schlecht hielt, unterhalb folgte, wohl überhaupt gerade bei seinem 25. Geburtstag fürpferlich nicht auf der Höhe war, und von Munters zu jeder Zeit überfordert wurde. In der Verteidigung übertrug Goldmann mit feiner, oft ausfallend auf Abwehr eingesetzten Arbeit, von den Nebenplätzen war Ristinger weit erfolgreichster als James. Schwärmer Mann im Sturm war Espanos Vereinskamerad Gellisch, dessen Spiel diesmal ohne besondere Wirkung blieb. Gellisches Form ist zweifellos recht stark zurückgegangen, er vermochte sich weder im Aufbau noch im Vorstoß (mit einer Ausnahme) härter durchzusetzen. Die Außenläufer und Gütern waren hint, brachten oft laubere Plänen herein und ließen sich auch im Aufsatz, Urban noch mehr als Überen, nicht selten erfolgreich durch. Der Mannheimer Siffling schließlich überlegte alle einwigen Chancen, für ihn ganz nicht der gleiche „Brecher“ und „Zan“, erfüllte auch im Kombinationsspiel nicht alle Wünsche,



Das ist Ferrari, Italiens bester Stürmer. Hier bugsiert er unter dem sich zu spät verlegenden Jakob hindurch das Leder über die deutsche Torlinie. Damit hatte Italien 2:2 ausgeglichen. (Aufnahme: Schirner)

67 Sonderzüge waren an diesem Wochenende nach Berlin gerollt — mit Tausenden und aber Tausenden begeisterter Freunde des Spiels mit dem braunen Leder. König Fußball, nicht einen Versuch des höchsten Kunststück, wie er imponierender nicht sein konnte. Das Zentrum der Ereignisse trug an diesem Sonntagvormittag Deutschland die Zeichen des siegerreichen Weltmeisters, und als in früher Nachmittag der Anmarsch der über hunderttausend Menschen nach dem Stadion begann, da hatten die Erinnerungen an die Tage und Wochen, wo die Jugend der Welt hier um den olympischen Vorber kamfte.

Vor dem Olympischen Tor des Reichsportfeldes, wo in den olympischen Tagen die Fahnen von über 30 Nationen geweht hatten, paradierten in langer Strecke die Banner des neuen Deutschlands. Und doch oben auf dem Firm der Stadions flatterte braunrot neben Italien, Italiens Fahnen und das dem Schicksal der ersten beiden Schiedsrichter festlich umrahmend. Und als man nun in diesen frühen, trockenen und nur leicht bewölkten Herbsttag nach drei Monaten wieder auf dem Reichsportfeld sah, auf dem man die unvergleichlichen olympischen Tage erlebt und von dem aus man die gesamte Deutschlands stolzen Siegeszug nach Hause begleitet hatte, da hielt man mit dem Gedanken inne und schaute zurück. Und die Erinnerungen waren auch dann kaum schon gerichtet, als es einmahl im Stadion plötzlich aufdröhrend und ohrenbetäubender Jubel vor allem die deutsche Mannschaft empfing. Dem viele Off-Beobachter Spieler, der dachte, er hätte das nur die so stark, die Olympia vom Anfang bis zum Ende miterlebt hatten — hielten hier in einem verpönten Eingang ins Olympische Stadion, in dem sie nicht hatten spielen können als noch die fünf bunten Ringe an den Fahnenmasten woben... Aber schon rief einen der Pfiff des Spielbeginns aus diesen Gedanken. Deutschlands Fußball hatte den Kampf eröffnet.

Deutschlands Fußballer, die mit olympischen Spielen die Schatten jener unglücklichen olympischen Niederlage längst übertrifft hatte und hier nun zum Ehrenturn ansetzte — gegen Kapitän Pozzob bei dem die Weltmeister gegen die „quadrato azzurri“ Italiens oder Deutschland? Schon fanden die über 100.000 Menschen im Rande des Geschehens.

Diefer Kampf mußte interessant werden! (Und er wurde es.) Manie es — weil hier Mannschaften unüberwindlicher Spielartausstattung und -anlage gegeneinander traten. Zwei Formationen waren es, die nicht wie der Tag von der Nacht abhebt und von denen die ihre Art zu Spielen im Sinne modernsten Fußball nicht fall zur Vollendung absteigt hat. Ob es aber in einem ausgedehnten „Spiel“ der beiden, oder anderen Stills kommen würde, das freilich nicht dahin. Und es ist — mögen wir voraussehen — nicht dazu gekommen. Nicht etwa, weil das Spiel schließlich unentschieden endete, nicht, weil die Passgelenke auf gleicher Höhe gehalten hätten, sondern darum, weil die Voraussetzung gewesen wäre, die eine ihren Fußball nicht mit gleicher gewohnter Flüssigkeit wie der andere und noch nicht gewohnt zu spielen vermochte!

Eine heimische artistische Ausbildung und ungewöhnliche Geschmeidigkeit der Spieler sind nicht wie vor Hauptmerkmale des italienischen Fußball, nicht wenn die Sterne eines Orsi, Quarta und Rastor heute nicht mehr leuchten. Aber fast noch Temperament dieses italienischen Spiels, das mit seiner steten Anpassungsfähigkeit an Augenblicksgelegenheiten heraus für das Auge so unendlich wirksam ist. Die Halle und Klasse dieses italienischen Offensivfußballs begeistert und rief nicht diese wenigen Kerle daswischen, und davon durch laute Freid erlangen, und wie sie nie der Spielball davonbrachten, das was sie im handlichen Spiel zum Gegenstand vorüber. Dieser Fußball unterliegt keinem Drama, folgt keiner Schablone, er ist unbestimmbar — und daraus schöpft er seine Stärke. Unwiderstehlich baute er die Elf auf. Sie spielte wie zuletzt der Auffassung und erreichte, wie vorher der Kapitän mit seine, eine prächtige Ausgeglichenheit und Geschlossenheit. Cliveri sprach gemeinsam mit einem Vorhörer schloß aus den Torpfosten und schloß zahlreich alle Hände ab, das Stamm-Verteidigerpaar, das die Weltmeister mit harte, hand eifern, arbeitete bis zum Ende — meißelhaft, und auch die Konterreiter Geronzi — Andreolo — Bargien II. wurde, wenn wir, selbst den Mannschaftsführer selbst im großen und ganzen beirätig haben. Der sehr aber der „alte“ Ferrari von der Waiber, ein Spieler von mitwirkendem Temperament, der sowohl den Ball für Spiel um Chance, als auch einen Spiel, mit einem Wort, fast unüberwindlich gesteuert ist. Da hand selbst ein Angri-

führer vom Format Violas gestern im Schatten. Zieler Viola selbst einen Fußball ganz persönlichen Kräfte, ist eine ausgeprochen Kampfmann, die den Kampf Mann gegen Mann liebt, in den sie mit aller Kraft feiert. Sturz entzündet hat Viola freilich die Erwartungen auf sein vielgerühmtes Spitzherkommen. Ferrara aus (wenn man dürfte Weiss, den unüberwindlichen Vorstoß, nicht vollwertig erfüllt haben, trotzdem dieser Innensturm außerordentlich flink beweglich und annehmen mit den gefährlichen Außen Palinati und Colausi immer wieder Verwirrung in die deutsche Bedung brachte.

Und damit sind wir bei unserer Elf, die trotz des 2:2-Erfolgs nicht voll zu überlegen vermochte. Wir fragen von der Gegenfähigkeit der Spielanlage. Das deutsche Sicherheitspiel wirkt gegenüber dem temperamentvollen südlichen Fußball fast faßbar, oder nicht ist schließlich zu unendlich wie diese Wirkung aufs Auge. Der Erfolg ist alles — und der Leistungsaufstieg der deutschen Mannschaft hat die Einhaltung so strenger Methoden in unserer National-Elf eben doch als richtig erwiesen. Unentschieden ist nur,



So gingen die Azzurri schon nach anderthalb Minuten in Führung! Vergebens wirft sich Jakob — der ungedeckt stehende Colausi klopft nach einer Flanke den Ball an Jakob vorbei ins deutsche Tor. (Aufnahme: Stehr)



Deutschlands Mittelstürmer Siffling schießt auf Vorlage Szepsas das Ausgleichstor für Deutschland zum 1:1. — (Aufnahme: Schirner)

aber — er schloß beide Tore für Deutschland! Und das sprich hundertprozentig für ihn!

Diese kritische Auswertung zeigt eine scheinbare Betonung der Schwächen. Dabei gilt aber zu berücksichtigen, daß allgemein für fast alle deutschen Spieler gilt, daß sie ausnehmend fehlerfrei prächtig in Schwung kamen. So zeigte sich bei den deutschen Spielern überhaupt eine in dieser starken Ausprägung nicht häufige harte Veränderung der Gehungslinien in weniger als 30 Minuten, der die Elf des italienischen Imperio keineswegs in dieser Maße unterworfen war. Die Ausgeglichenheit ihrer Gesamtleistung bildete dann vielmehr eine ziemlich scharfe Gegenleistung.

Unvergleichlich weit freilich auch bleiben, daß die deutsche Elf im zweiten Teil der ersten Halbzeit einen langen Zeitabschnitt hindurch praktisch zusammenbrach, daß die Halle wie am Schindenspielen und selbst eine so kampfbereite Formation wie die Weltmeister nicht vorübergehend in einige Verwirrung und aus dem Tritt geriet. Zu schärfen machte dann der Halbzeitpfiff diesem Abschnitt klarer deutscher Überlegenheit ein Ende. Innerhalb reichhaltig die — alles in allem — zurückbleibende Leistung der deutschen Elf das Unentschieden vollkommen zum Ausdruck, daß Italiens Stürmer bei aller Stärke in einem Punkte doch zu wünschen übrig ließen im klaren, harten Vorstoß.

Das wichtigste aber: daß im ersten Teil des Spiel vom Ziel vom Anpfiff bis zum Abstoß ein solches, unvergleichliches Gezeuge gab und bei allem Temperament und aller Begeisterung des italienischen Spiels mehr Goals so selten waren wie — selten!

### 3000 aus dem hallischen Gebiet

Von Halle waren rund 3000 Fußballbegeisterte zum Sonderzug gefahren — 1500 mit den „Kraatzburden“ Sonderzügen, 1200 mit den (insgesamt um 1600 Personen besetzten) Sonder-



Blick auf die dichtbesetzten Zuschaueränge des Olympiastadions beim Gedenken für die Opfer der „Isis“. (Aufnahme: Stehr)

zügen des Doppel-Büros. Darüber hinaus beantragte eine größere Anzahl die fahnenmasten Berlin dazugehen.

Unwiderstehlich sah man mit den Heimat-Begeisterten fast aller Gauen. In besonderer Maße bemerkbar eine etwa 30 Mann starke Gruppe von Borussia Dortmund, die mit hohen schwarzen Panzern und mit gelbem Band und der Vereinsaufschrift erschienen waren und diese als „Trauer-“ oder „Danks-“Geste ausgaben, je nach dem Spielhand... Im übrigen war man wieder der Beifall und die „Feuerung bewaffnet“ — von seinen Wänden bis zur ruckeligen, laum von einem Mann zu fallenden Angänge und dem mehrfachen Signalhorn, vor allem maßvoll vertreten.

### Dramatische 90 Minuten

Das Spiel vom guten Kameraden war gekoppelt verlaufen, eroberten Azzurri hatten die über 100.000 die 39 Zehner



# Die große bunte Schau des Sports

## Dr. Goebbels und Dr. Frick beim Sportprekett — Olympiasieger Manger stellt neuen Weltrekord auf

Das alljährliche Fest des Vereins Deutsche Sportprekett ist als Veranstaltung etwas Einmaliges der Welt. In diesem Jahre sind die Festlichkeiten anlässlich des 20-jährigen Bestehens des Vereins am 14. und 15. November im Sportprekett in der Sportplatzanlage in Berlin abgehalten worden. Die Festlichkeiten wurden von dem Reichsminister für Propaganda, Dr. Goebbels, geleitet. Neben dem Reichsminister für Propaganda, Dr. Goebbels, waren auch der Reichsminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Dr. Frick, und der Reichsminister für Wirtschaft, Dr. Winter, anwesend. Die Festlichkeiten wurden von dem Reichsminister für Propaganda, Dr. Goebbels, geleitet. Neben dem Reichsminister für Propaganda, Dr. Goebbels, waren auch der Reichsminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Dr. Frick, und der Reichsminister für Wirtschaft, Dr. Winter, anwesend.

Die Festlichkeiten wurden von dem Reichsminister für Propaganda, Dr. Goebbels, geleitet. Neben dem Reichsminister für Propaganda, Dr. Goebbels, waren auch der Reichsminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Dr. Frick, und der Reichsminister für Wirtschaft, Dr. Winter, anwesend. Die Festlichkeiten wurden von dem Reichsminister für Propaganda, Dr. Goebbels, geleitet. Neben dem Reichsminister für Propaganda, Dr. Goebbels, waren auch der Reichsminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Dr. Frick, und der Reichsminister für Wirtschaft, Dr. Winter, anwesend.

# Die Revanche der 96er

## Annendorf 1910 auf dem Sportplatz gefolgt! — Anerkennung der Begleitumstände und zwei Herausstellungen — Fabrikantenfest im Saalekreis

Am heimischen Weltrekordstadion in Annendorf gab es gestern nur im Bereich der Begleitumstände zwei Kämpfe um Punkte. In beiden konnten sich die Begleitumstände des Bezirks ziemlich fest durchsetzen.

**Halle 96 — Annendorf 1910 5:0**  
**Hfz. Mittelfeld — Sportfreunde Annendorf 5:1**

In einem Privatspiel wurden unsere Sportfreunde in Magdeburg von Fortuna mit 1:3 geschlagen.

**5:0 bei zwei Platzverweilen**

Zielen sensationellen Ausmaßes ihres geistigen Reichtums gegenüber den 96ern missten unsere Sportfreunde nicht zu sein. Sie überboten die 96er in fast allen Punkten. In der zweiten Hälfte des Spiels gab es zwei Platzverweile, die die 96er zu einem Rückstand von zwei Toren brachte. Die 96er konnten sich aber nicht erholen und verloren schließlich mit 5:0. In einem Privatspiel wurden unsere Sportfreunde in Magdeburg von Fortuna mit 1:3 geschlagen.

# Im Saalekreis

Die heutigen Weltrekordspiele im Saalekreis. Die Ergebnisse sind in der Tabelle unten aufgeführt.

Ort	Heim	Gast	Ergebnis
Annendorf	96er	1910er	5:0
Mittelfeld	Sportfreunde	Annendorf	5:1

# Sportprekett besiegte Palsau

Nach ihrem Auftreten beim Fest der Deutschen im Reichssportplatz haben sich die beiden Sportprekettler Kurt Hoffmeister und Arthur Palsau in der Heimhalle des Deutschen Sportprekett in Berlin getroffen. Die beiden Sportprekettler haben sich in einem Kampf im Reichssportplatz in Berlin getroffen. Die beiden Sportprekettler haben sich in einem Kampf im Reichssportplatz in Berlin getroffen.

# Sonntagsport im Zeitraffer

Interessantes von allen Sportereignissen in wenigen Zeilen

**Deutscher Hochschul-Sportverband** hat am Sonntag in Berlin ein interessantes Ereignis abgehalten. Die Teilnehmerinnen haben sich in einem Wettkampf im Reichssportplatz in Berlin getroffen.

# DDUc am grünen Tisch

Die Ortsgruppe Halle im Deutschen Demokratischen Fußballverband (DDUc) hat am Sonntag in der Halle ein interessantes Ereignis abgehalten. Die Teilnehmerinnen haben sich in einem Wettkampf im Reichssportplatz in Berlin getroffen.

Die Ortsgruppe Halle im Deutschen Demokratischen Fußballverband (DDUc) hat am Sonntag in der Halle ein interessantes Ereignis abgehalten. Die Teilnehmerinnen haben sich in einem Wettkampf im Reichssportplatz in Berlin getroffen.

# Müller siegte in Antwerpen

Am Sonntag in Antwerpen hat der deutsche Hochschulsportler Müller ein interessantes Ereignis abgehalten. Die Teilnehmerinnen haben sich in einem Wettkampf im Reichssportplatz in Berlin getroffen.

Am Sonntag in Antwerpen hat der deutsche Hochschulsportler Müller ein interessantes Ereignis abgehalten. Die Teilnehmerinnen haben sich in einem Wettkampf im Reichssportplatz in Berlin getroffen.

# Das Neueste von den Radrennbahnen

Am Sonntag in Berlin hat der deutsche Hochschulsportler Müller ein interessantes Ereignis abgehalten. Die Teilnehmerinnen haben sich in einem Wettkampf im Reichssportplatz in Berlin getroffen.

Am Sonntag in Berlin hat der deutsche Hochschulsportler Müller ein interessantes Ereignis abgehalten. Die Teilnehmerinnen haben sich in einem Wettkampf im Reichssportplatz in Berlin getroffen.

# Ein neuer Rekord im Mittelstrecke

Am Sonntag in Berlin hat der deutsche Hochschulsportler Müller ein interessantes Ereignis abgehalten. Die Teilnehmerinnen haben sich in einem Wettkampf im Reichssportplatz in Berlin getroffen.

Am Sonntag in Berlin hat der deutsche Hochschulsportler Müller ein interessantes Ereignis abgehalten. Die Teilnehmerinnen haben sich in einem Wettkampf im Reichssportplatz in Berlin getroffen.

# Ein neuer Rekord im Mittelstrecke

Am Sonntag in Berlin hat der deutsche Hochschulsportler Müller ein interessantes Ereignis abgehalten. Die Teilnehmerinnen haben sich in einem Wettkampf im Reichssportplatz in Berlin getroffen.

Am Sonntag in Berlin hat der deutsche Hochschulsportler Müller ein interessantes Ereignis abgehalten. Die Teilnehmerinnen haben sich in einem Wettkampf im Reichssportplatz in Berlin getroffen.

# Ein neuer Rekord im Mittelstrecke

Am Sonntag in Berlin hat der deutsche Hochschulsportler Müller ein interessantes Ereignis abgehalten. Die Teilnehmerinnen haben sich in einem Wettkampf im Reichssportplatz in Berlin getroffen.

Am Sonntag in Berlin hat der deutsche Hochschulsportler Müller ein interessantes Ereignis abgehalten. Die Teilnehmerinnen haben sich in einem Wettkampf im Reichssportplatz in Berlin getroffen.







mein Weg, wenn ich für mein Vieh ein Blut zerge, wie es Brauch ist bei unseren Bauern...

Man hielt ihn nicht zurück. Es lag ja Sinn in den Worten...

Manchmal sah er sich um, als hätte er die Fäden des Lebens...

Nachdem er sich umgesehen, sah er sich um die Arbeit...

Einmal schied er sich ab und kehrte heim. Das ist das Ende...

ten es nicht gefiel, die Eltern nicht megeraten hatten...

Er fragte die Arbeiter, als sie antraten, Reimz...

„Sag mir, was in mein Kräfte steht, aber alle Tage fühlte er sich ein unruhiger Kreatur...“

Ein paar Tage vergingen. Am letzten nicht zurück...

Die Epigen der Birkenblätter begannen schon gelb zu werden...

Die Tinten für die von den Gelehrten entworfenen Heften...

Die Stunden des Tages verriechen. Die Arbeiter am Kanal...

ihm hoch fröhlich, um mit den beiden Tarof zu spielen...

Das Klaffen des Hauses hand verfallen, und Scheitbar...

Da glitz in Schatten durch die niederbrennende Dämmersch...

Ende entließ sich und rief nur leiser: „Hilfe! Hilfe! Rufe...“

„Nimm das! Nimm das! Nimm das! Nimm das! Nimm das!“

„Nimm das! Nimm das! Nimm das! Nimm das! Nimm das!“

„Nimm das! Nimm das! Nimm das! Nimm das! Nimm das!“

der alte Kommer, Hennins, Klaffen, der Schimmler, der Kanalarbeiter...

Seitere Moment-Aufnahmen



„Nimm das! Nimm das! Nimm das! Nimm das! Nimm das!“

Stadttheater Halle. Heute Montag, 20 bis 22 Uhr. Der Sprung aus dem Mittel...

Riebeckplatz. Unbeschreiblicher Erfolg. Benjamins Gigli...

Schauburg. Ab morgen Dienstag! Ein einmaliges gewaltiges Filmereignis!

Pola Negri. Der Film ist außergewöhnlich. Der Andrag ist gewaltig!

Gr. Ulrichstr. 51. Morgen letzter Tag! Riesenerfolg!

Moskau-Schanghai. Ein ungemein fesselndes Liebeserlebnis!

Ural-Kosaken-Chor. Ural-Kosaken-Chor tritt in jeder Vorstellung persönlich auf...

Pola Negri. Ein Film von herrlicher Kraft und Schönheit.

Don-Kosakenchor. Unter Serge Jaroff. Unter der Spielleitung von Paul Wegener...

Pola Negri. Arbeit mit diesem Werk wohl die feinste schauspielerische Leistung...

Kaffeehaus Franke. Täglich Konzert ab 16.30 Uhr. Montags-Tanz...

Weltkrieg. der ausschließlich auf Tatsachen-Material aus deutschen und ausländischen Archiven aufgebaut ist...

Orak. Ritterhaus-Lichtspiele. Nur 2 Tage Dienstag und Samstag...

Luis Trenker. In seinem Meisterwerk, das zur Internationalen Filmkunstausstellung in Venedig 1938...

Der Kaiser v. Kalifornien. Regie und Hauptrolle: Luis Trenker. Musik: Dr. G. Becke...

Der Kaiser v. Kalifornien. Regie und Hauptrolle: Luis Trenker. Musik: Dr. G. Becke...

Der Kaiser v. Kalifornien. Regie und Hauptrolle: Luis Trenker. Musik: Dr. G. Becke...

Der Kaiser v. Kalifornien. Regie und Hauptrolle: Luis Trenker. Musik: Dr. G. Becke...

Der Kaiser v. Kalifornien. Regie und Hauptrolle: Luis Trenker. Musik: Dr. G. Becke...

Der Kaiser v. Kalifornien. Regie und Hauptrolle: Luis Trenker. Musik: Dr. G. Becke...

Der Kaiser v. Kalifornien. Regie und Hauptrolle: Luis Trenker. Musik: Dr. G. Becke...

Der Kaiser v. Kalifornien. Regie und Hauptrolle: Luis Trenker. Musik: Dr. G. Becke...

Evangelisations-Vorträge. der Evangelisten Paul Schwefel-Berlin im Saale des Vereins für Christl. Mission e. V...

Deutsche Hausmusik Zum Tage der Hausmusik am 17. November

Die Bemühungen um eine neue, der Zukunft zugewandene Kunst sind sehr ernst... Die Hausmusik am 17. November...

Nur ein gutes Piano vermittelt der Familie wahre Kultur und Freude! Größte Auswahl in erstklassigen und preiswerten Instrumenten...

B. Döll / Pianohaus / Gr. Ulrichstr. 33-34. Klavierunterricht bis zur Oberstufe. Irng. Wolff, staatl. gepr. für Klavier u. rhyth. Erziehung...

Konsertmeister Wilhelm Pinz. Musikschule Rumpf. Musikinstrumente...

Flügel, Pianos Harmoniums Klein-Klaviere. Auf Wunsch Zahlungsanleihe. Pianohaus Maercker & Co.

Heinrich Hothan. Musikalien, Instrumente. Magdalena verw. Beyer. Rudol Beyer staatl. geprüft Einzel- und Klassen-Unterricht...

Musikinstrumente. Mandolin, Violine, Zithernharmonika, Große Auswahl...

MUSIKALIEN bei Arn Rammen. Kurt Wichmann. Musikinstrumente...

Musikhaus Alfred Hoyer. Fachgeschäft für Streich-, Zupf-, Blas- und Schlaginstrumente, Piano- und Harmonikinstrumente...

Albrecht, Alter Markt 3. Curt Woide Musikalienhandlung. Seestrasse 25. Ruf 24124.

Reparaturen preiswert. O. Klier. Waisenhausstr. 6. Ruf 32994.

E. Stock. Musikalien-Handlung. Große Statlerstr. 15. Ruf 32720. Klassische, Mod., Vaterl., weltliche, tanzmusik. Opern u. Operetten...

Evangelisations-Vorträge. der Evangelisten Paul Schwefel-Berlin im Saale des Vereins für Christl. Mission e. V...

Willy Ritter. Reparaturen. Ruf 24124. 12. und 14. 15. und 19 Uhr. Ruf 22358.

Irma Thammel. Klavierunterricht. Blicherstraße 4. Ruf 24124.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.